

Bericht des Bürgermeisters 26.02.2019

I. Finanzen

Die Finanzsituation der Gemeinde hat sich aktuell durch vermehrte Steuereinnahmen entspannt, aber dies ist nur eine aktuelle Situation, die sich ständig ändern kann und wird.

Die Amtsumlage soll nach dem vorliegenden Entwurf auf 16,09 % erhöhen. Die Vorberatung im Hauptausschuss hat ergeben, dass die Gemeinden an der Inanspruchnahme der Amtsmitarbeiter/Innen arbeiten und weniger Dienstleistungen verlangen. Die von wenigen Gemeinden erwarteten Personalerhöhungen z. B. eines Mitarbeiters für Klimaschutz und Förderprojekte wurden abgelehnt. Insgesamt wurde eine Aufstockung von derzeit 63,27 auf 69,13 Vollzeitstellen, besetzt sind 2018 58,63 Stellen. Die Gemeinden wollen dazu beitragen, die Belastung der Amtsmitarbeiter durch den Sitzungsdienst zu reduzieren u.a. durch Zusammenlegung von Ausschüssen. Für Haselau wurde vorgeschlagen den Umweltausschuss an den Bauausschuss anzugliedern. Wobei nach der vorgelegten Statistik Haselau mit 9 % des Anteils der Bevölkerung des Amtes lediglich 9 % des Anteils des Gesamtaufwandes herbeiführt. Es gibt andere Gemeinden, die wesentlich mehr anteilig zur Belastung des Amtes beitragen.

Insofern hat der Hauptausschuss empfohlen, die Stellen überwiegen nicht einzuplanen, zumal für neue Mitarbeiter/Innen keine Büros zur Verfügung stehen und Personal kaum zu bekommen ist.

Ich hoffe, die Gemeinden beschäftigen sich intensiv mit der Reduzierung der Inanspruchnahme der Amtsmitarbeiter um höhere Kosten über die Amtsumlage von den Gemeinden abzuwenden. Beschließen wird hierüber der Amtsausschuss. Wir haben mitzufinanzieren das neue Amtsgebäude, die Schule Himmelsberg, das Bildungszentrum in Haseldorf mit zusätzlichen Kindergartenplätzen, die Verbesserung der baulichen Situation in der Betreuungsplätze und der Renovierung der Turnhalle.

Der Schulausschuss für die Schule Himmelsberg hat einen Neubau der Schule beschlossen und muß jetzt darüber befinden in welcher Größe sie erstellt werden soll. Für die Kinder der Verbandsmitglieder reichen 350 Plätze bisher wurden 600 Plätze angeboten. Die Gemeinde Appen hat die Mitgliedschaft in den Zweckverband abgelehnt. Für Kinder von Nichtmitgliedern sind Schulkostenbeiträge zu zahlen, diese sind aber geringer als die Zweckverbandsbeiträge.

Einige Mitstreiter erwarten, dass mehr Eltern und Kinder sich nach dem Neubau für unsere Schule entscheiden und wir Einsparungen bei den Schulkostenbeiträgen für Kinder in anderen Schulen erreichen.- Warten wir es ab.-

Warum erzähle ich das, wir haben erhebliche zusätzliche Kosten zu erwarten, die auch in unserer Gemeinde zur Verschuldung führt.

II Umwelt

Ich freue mich, dass die Ausschüsse den Vorschlägen zur Aufforstung des Eiswaldes und zur Bepflanzung des Parkplatzes Deekenhörn gefolgt sind. Wir werden gemeinsam an den Terminen 30.03.2019 und 06.04.2019 die Bepflanzung durchführen. Die Büsche und Bäume sind geordert und werden pünktlich geliefert.

Wir haben das vermehrte Auftreten von Nutrias am Deich beobachtet. Diese wurde dem LKN S.H. gemeldet mit der Fragestellung, ob es dort bekannt ist und was man dagegen zu tun gedenkt. Das

LKN hat sich dafür bedankt die Bevölkerung an der Wehrhaftigkeit interessiert ist und die Fachbehörde unterstützt. Die Zunahme der Population ist dort bekannt. Das Jagdrecht südlich der Pinnau liegt bei der Integrierten Station Unterelbe mit diesen wolle man sprechen. Wir werden es weiter zu beobachten haben.

Ebenfalls haben wir beschlossen, beim LKN nachzufragen, ob die optisch wahrnehmbaren Versackungen an der Deichkrone zu Gefährdungen führt.

Es gibt einen Maßnahmenkatalog zur Gewinnung von Flutraum in der Haseldorfer Marsch u.a. mit der angedachten Öffnung der Binnenelbe an Ebbe und Flut der Elbe. Wir haben im Fachausschuss beschlossen an der Planung des Forums Tideelbe beteiligt zu werden.

III Soziales

Der Fachausschuss hat empfohlen die Gebühren für die Nutzung der Betreuungsplätze in der Schule lediglich für die Ferienbetreuung bei einer festgelegten Mindestteilnehmerzahl zu erhöhen sowie kostendeckende Beiträge für das Essen zu erheben.

Weitere Erhöhungen haben wir mehrheitlich aufgrund der baulichen Situation abgelehnt. Die Nettobelastung für Haselau beträgt 2019 ca. 18.000 € und kommt uns günstiger, als wenn Hortplätze angeboten würden. Nachdem sich das Ehrenamt aus der Betreuung zurückgezogen hat sind die Kosten für uns erheblich gestiegen. Leider gibt es lediglich einen Zuschuss von 5000 € aus Bundesmitteln, obwohl alle Politiker uns die Erforderlichkeit predigen.

IV Bauen und Wohnen

Die Erschließungsplanung für den Kleinen Landweg ist beauftragt. Die hydraulischen Gegebenheiten werden z. Zt. Geprüft und mit der Wasserbehörde abgestimmt.

Die gemeindlichen Straßen werden von uns vom Wegeunterhaltungsverband unterhalten. Dafür zahlen wir jährlich 17.000 € ein, alle 2 Jahre werden in unserer Gemeinde Unterhaltungsarbeiten durchgeführt.

Der BA hat empfohlen Unterhaltungsarbeiten am Altendeichwetterweg (Siedlungsweg), Kreuzdeich, Op de Lichten und Achtern Schranken mit Kosten von 34.000 € durchzuführen.

Der Große Landweg als ortsverbindende Straße soll auf einer Länge von ca. 500 Metern saniert werden, ausgehend von Haselau gehört uns in dieser Länge die Straße im vollem Umfang. Für diese Maßnahme stehen Fördermittel von 40 bis 50 % zur Verfügung. Unter der Bedingung, dass diese Fördermittel fließen soll die Sanierung erfolgen. Das Flickern diese Straßenabschnittes ist aufgrund des baulichen Zustandes nicht mehr möglich. Die Bruttokosten sind auf 80.000 € geschätzt, die Nettokosten auf 40.000 €.

V. Urlaub

Meine Stellvertreter werden mich vertreten

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.